

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1902**

42 (19.2.1902) Abendausgabe

Expedition:
Post- und Konmissions-Gesellschaft
Kaiserstr. u. Marktpl.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergartens.
Verantwortlich
für den politischen, rechtlichen
und lokalen Teil
Albert Herzog.

18. Jahrgang.

Nr. 42.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Mittwoch den 19. Februar 1902.

Telephon-Nr. 86.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 18. Febr.

39. Sitzung.

Präsident Günner eröffnete 9/10 Uhr die Sitzung.
Am Regierungstisch: Minister Schenkel und Regierungskommissare.
Sekretär Müller zeigte die neuen Eingaben an.
Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Der jetzt 2054 Hektar 75 A umfasst, um 725 Hektar vergrößert.
Zwar befindet sich der Handshühshheimer Gemeindevaal, namentlich in Folge
zu starker Streunungen, zur Zeit in keinem besonders günstigen Zustand,
aber er wird sich unter der Pflege der Heidelberger Forstverwaltung in nicht
ferner Zeit erholen, und er stellt vor Allem, soweit die landschaftliche
Schönheit in Betracht kommt, schon jetzt ein wertvolles Kapital für die
Stadt Heidelberg dar, deren Anziehungskraft doch zum großen Teil in den
Reizen ihrer Umgebung besteht. Auch das der Gemeinde Handshühshheim
gehörige, das Siebenmühlental heruntersinkende Wasser ist für Heidelberg
insofern von Wert, als es zur Verfeinerung der Wasserversorgung von
Neuenheim mit herangezogen werden kann. Der Berichterstatter ging des
Näheren auf einzelne Bestimmungen des Gesetzes ein und wies darauf hin,
dass mit Handshühshheim eine uralte Gemeinde zu erlöschen aufhöre. Die
Gemeinde wird schon in Hunderten des letzten Jahrhunderts genannt und
war früher in dem Besitz des uralten Klosters Reich. In Handshühshheim
war, wie mitgeteilt wird, ein Sitz der heiligen Röm. Kaiser. Redner gab
eine Schilderung von der historischen Vergangenheit, von der wirtschaftlichen
Entwicklung der Gemeinde Handshühshheim und stellte am Schlusse seiner
Ausführungen den Antrag, das Gesetz anzunehmen.

Abg. Weppert (Ctr.) hat die Regierung, diesem Ersuchen zu entsprechen.
Minister Schenkel: Es sind Bestimmungen getroffen, dass gewisse
Einschließungen der Bezirksämter schriftlich eröffnet werden sollen. Bei
anderen Einschließungen ist es den Bezirksämtern überlassen, welche
Form sie wählen wollen. Man muß es dem natürlichen Lauf der
Verfahren überlassen, welche Art der Eröffnung sie für zweckmäßig
achten. Eine weitere Ergänzung der Vollzugsordnung halte ich nicht für
notwendig.
Abg. Sing (natl.): Das bloße mündliche Verfahren bei Eröffnungen
der Bezirksämter hat schon oft zu Unzulänglichkeiten geführt. Ich
will auch keine Aenderung der Vollzugsordnung, aber die Anregung der
Kommission hält ich für richtig. Besonders soll dann das schriftliche
Verfahren eingehalten werden, wenn es sich um Feststellung von Tatsachen
handelt.
Abg. Muser (Dem.): Auf Grund eigener Erfahrungen kann ich
nicht dem annehmen, was der Berichterstatter ausgeführt hat. In vielen
Fällen wäre es korrekter, wenn die Bezirksämter schriftlich mit dem
schickenden Publikum verkehren würden. Es kann in dieser Beziehung
Wahrscheinlich gemacht werden, ohne daß man neue Verfügungen für die
Verfahrensordnung trifft.
Dem Kommissionsantrag wurde nach wenigen Bemerkungen des
Abg. Weppert und des Berichterstatters zugestimmt.
Abg. Hennig (Ctr.) ersuchte weiter für die gleiche Kommission
Bericht über die Bitte des Christian Schäfer und Genossen in Singen, Amt
Durlach, um Bewilligung einer Einschließung für umgekehrtes
Rindvieh. Die Kommission stellte dem Antrag, über die Petition zur
Tagesordnung überzugehen, ersuchte aber die Regierung, in der
Angelegenheit Erhebungen anstellen zu lassen, ob nicht eine Unterstützung
eintreten kann. Der Antrag der Kommission wurde ohne Debatte angenommen
und darnach die Sitzung geschlossen.
Nächste Sitzung: Donnerstag halb 10 Uhr.
Staatsvertrag zwischen Baden und Bayern, den Bau der Bahn von
Miltensberg nach Werthheim betr.; Petitionen.

Badische Chronik.

Mannheim, 18. Febr. Wie uns von kompetenter Seite
mitgeteilt wird, werden die Ausstellungen für die landwirtschaftliche
Ausstellung in Mannheim nicht, wie es in dem aus der „N. V. Adstg.“
übernommenen Artikel heißt, von einer Wiesbadener Firma allein, sondern
von drei Unternehmern teilweise erstellt und zwar ist an der Lieferung
am hervorragendsten die bekannte Belt- und Planen-Fabrik L. Stromeier
u. Co. in Kottbus beteiligt, welche u. A. Stallungen für ca.
1200 Kühe, die Hallen für die landw. Maschinen, sowie die
Segeltuchbedeckung für sämtliche Ausstellungsbauten, wofür ein
Quantum von über 50 000 qm erforderlich ist, liefern wird.
Pforzheim, 18. Febr. Der Bürgerauschuß nahm gestern
die Vorlage über die Wasserversorgung von Brökingen einstimmig an.
Willingen, 17. Febr. Der Vorhauß-Verein hier hatte im
letzten Jahre einen Umsatz von 41 590 359 M. Der Neigeordnet
bezieht sich auf 32 653 M. Von denselben sollen für dieses
Jahr 2500 M. zu einem Pensionsfonds für die Beamten abgezweigt
werden. Hinsichtlich eines solcher Pensionsfonds nicht. Für
hochwichtige Zwecke gibt der Verein 500 M.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Februar.
Der kgl. bayer. Staatsminister Graf von Crailsheim ist
heute Nachmittag 2 1/2 Uhr wieder nach München abgereist.
Gewerbe-Verein. Es sei nochmals auf den am Mittwoch
den 19. d. Mts. im Saal 3 Schrenpp stattfindenden Vortrag
des Herrn Hofrat Prof. Dr. Meßinger über „Brennstoffe“
aufmerksam gemacht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 18. Febr. In seinem „Niederabend“ im
Museumssaal sah sich gestern Herr Ferdinand Jäger-Wien,
das frühere Mitglied unserer Hofbühne, bei seinem Erscheinen
dem Publikum gleich mit herzlichstem Applaus empfangen,
ein Beweis, in wie angenehmer Erinnerung der Künstler
denselben gelieben. Bei seinem Abschiedskonzert im Vorjahre
hat Herr Jäger zur Genüge gezeigt, als ein wie geschmackvoller
und vornehmer Sänger er sich auch im Konzertsaal zu behaupten
weiß. Gestern gab er hierauf eine neue Probe. Unter der
bisherigen Klavier-Begleitung von Herrn Musikdirektor
Veinert hat er einen amantvollsten Strauß blühender Lieder von
Schubert, Hans Sommer und Julius Wittner dar, denen er —
uns hätte die Berichtertatterpflicht inzwischen weiter gerufen —
Gesänge von Hugo Wolf und Richard Strauß folgen ließ. In seiner
Auswahl hatte Herr Jäger das ernste und schwermetallvolle Genre
bevorzugt, so daß gleichsam den ganzen Abend zumeist nur eine
Seite der Liederhafte erklang und eine leise Monotonie darum
nicht zu vermeiden war. Sobald er auch nur ein wenig aus
diesem hervortrat und, wie im Schubert'schen Fragment, mit
kraftvolleren Tönen einen gewissen Willensstolz zum Ausdruck
verhalf, gewann auch der ganze Vortrag an Plastik. Die süße,
traumhafte Melancholie der anderen Lieder umschmeichelte
desungeachtet nicht weniger die Herzen der Hörer und trug dem
Sänger nach jeder einzelnen Nummer den stärksten Beifall und nach dem
Schlusse jeder Abschnitzung immer wieder erneuten Hervorruf ein.

in der Heidelberger Schloßstraße jetzt wiederholt in der Öffentlichkeit
genannten Lehrer nach jüdischer Art begriffen. Redner wurde von
seinem Gegenstand so fasziniert, daß er seine hochinteressanten, feinsinnigen
Ausführungen über die Vergangenheit der Baukunst länger aus-
sprach, als die Zeit erlaubte, so daß er den übrigen Teil seines Vortrages
sehr einschränken mußte und über die Zukunft der Baukunst nur mit
wenigen Schlagworten hinwegkam. Nicht in trockener, sondern in meist
humorvoller Weise behandelte er sein Thema, besonders war er die scharfe
Sonde der Kritik anlegte, nur daß die Bemerkungen des Redners dabei
manchmal zu sehr auf die bloße Sachlust spekulierten. Bei seinem Vortrage
wurde sogleich gelacht und unterteilt man sich so gut als gestern. Professor
Schäfer ging von den altägyptischen Königgräbern (Pyramiden) aus, seit
dem man zuerst von einer Baukunst reden könne, und rechnet von da an
eine bis in die Jahre 1750—70 reichende fünftausendjährige Periode
einer ununterbrochenen Tradition, die er nun nachweisen unternahm.
Die Griechen sind nach ihm nicht so hervorragende Architekten gewesen,
als sie gemeinlich hingestellt wurden; ihre Baukunst und die römische,
die er als wahrhaft glänzend bezeichnet, stellt er in das Verhältnis der
Rupe zum Schmetterling. Bei der germanischen Baukunst, die aus den
römischen Ruinen erwachsen, wurde als wesentlich hervorzuheben, daß
sie an Stelle des Grundbalkens des relativen Maßstabes den Grundbalken
des absoluten Maßstabes setzte, und die romanische und gotische Baukunst
als zwei parallele Höhen derselben Entwicklung gekennzeichnet. Weiter
machte der Vortragende die feinen Unterschiede zwischen der deutschen
Renaissance, der wunderbaren Blüte der mittelalterlichen Baukunst, in
der er mit Recht die bis jetzt erreichte höchste architektonische Vollendung
erhielt, Boccaccio, Barock (Karl's und Spät-Barock) und Jopf mit kurzen
treffenden Worten verständlich. Es folgte dann ein Überblick über die
Entwicklung der Baukunst seit dem durch den Rückfall in die Antike erfolgten
Abbruch der Tradition. Mit dieser Einführung einer neuen geschichtlichen
Epöche in der Baukunst, bald nach der Mitte des 18. Jahrhunderts, mit der
unter Vorangang der Entdeckung Goult's damals erfolgten Entdeckung
von Australien, mit dem Erscheinen von Rousseau's „Heloise“ und dem
Wirken Winkelmann's machte Redner seiner Ansicht nach berechtigter als

mit der Entdeckung Amerikas und Guinbergs That auch den Beginn der
neuen Zeit datieren. Die neueren Richtungen in der Baukunst, der
Klassizismus, Eklektizismus usw. wurden nimmere einer scharfen Kritik
unterzogen. Besonders bewährte Redner den sogenannten „Römisch-
gotischen“ (München), den sogenannten „Römisch-gotischen“ (Berlin)
und unter den neuesten Bestrebungen die der Darmstädter Künstler-
kolonie. Gleichzeitig geisterte er in zu harter Weise die Bestrebungen
unserer Modernen auf dem Gebiete der Literatur und verurteilte die
für die modernsten Richtungen der verschiedenen Gebiete der Kunst
gemachte markt-schreierische Klamme in der Presse. Nicht schlecht kamen
weiter die Bahnhöfe weg, die er als sehr unpraktisch angelegte Gebäude
bezeichnete. Die Behauptung der „Zeitungsleute“, daß seit 1870
die verschiedenen Stile durchprobiert seien, erklärte er als unwahr und
dieser Exprobatung als ein Werk, das wir nicht mehr erleben werden. Weiter
trat er denen entgegen, welche in der Kapelle von der Konstruktiven ge-
Verwendung des Eisens als Baumaterial einen neuen Aufschwung der
Baukunst verheißten. Bezüglich der Zukunft unserer Baukunst wünscht
Professor Schäfer nur einen Anschluß an die abgebrochene Tradition, eine
Anknüpfung an die deutsche Renaissance. Er glaubt nicht ganz ohne
Vertrauen in die Zukunft blicken zu dürfen, daß das Bessere sich
hindurchdringt. Lebhafter Beifall wurde dem geschätzten Gelehrten zu Theil.

Nachdem der Vortragende, Gegenwart und Zukunft unserer Bau-
kunst sprach gestern Abend Herr Oberbaurath Professor S. Schäfer. Es
war der letzte der zu Gunsten der akademischen Bismarckschule gehaltenen
Vorträge, und ein überaus zahlreiches Auditorium hatte sich eingefunden.
Ein großer Teil desselben bestand aus Hochschülern, die den berühmten,

in der Heidelberger Schloßstraße jetzt wiederholt in der Öffentlichkeit
genannten Lehrer nach jüdischer Art begriffen. Redner wurde von
seinem Gegenstand so fasziniert, daß er seine hochinteressanten, feinsinnigen
Ausführungen über die Vergangenheit der Baukunst länger aus-
sprach, als die Zeit erlaubte, so daß er den übrigen Teil seines Vortrages
sehr einschränken mußte und über die Zukunft der Baukunst nur mit
wenigen Schlagworten hinwegkam. Nicht in trockener, sondern in meist
humorvoller Weise behandelte er sein Thema, besonders war er die scharfe
Sonde der Kritik anlegte, nur daß die Bemerkungen des Redners dabei
manchmal zu sehr auf die bloße Sachlust spekulierten. Bei seinem Vortrage
wurde sogleich gelacht und unterteilt man sich so gut als gestern. Professor
Schäfer ging von den altägyptischen Königgräbern (Pyramiden) aus, seit
dem man zuerst von einer Baukunst reden könne, und rechnet von da an
eine bis in die Jahre 1750—70 reichende fünftausendjährige Periode
einer ununterbrochenen Tradition, die er nun nachweisen unternahm.
Die Griechen sind nach ihm nicht so hervorragende Architekten gewesen,
als sie gemeinlich hingestellt wurden; ihre Baukunst und die römische,
die er als wahrhaft glänzend bezeichnet, stellt er in das Verhältnis der
Rupe zum Schmetterling. Bei der germanischen Baukunst, die aus den
römischen Ruinen erwachsen, wurde als wesentlich hervorzuheben, daß
sie an Stelle des Grundbalkens des relativen Maßstabes den Grundbalken
des absoluten Maßstabes setzte, und die romanische und gotische Baukunst
als zwei parallele Höhen derselben Entwicklung gekennzeichnet. Weiter
machte der Vortragende die feinen Unterschiede zwischen der deutschen
Renaissance, der wunderbaren Blüte der mittelalterlichen Baukunst, in
der er mit Recht die bis jetzt erreichte höchste architektonische Vollendung
erhielt, Boccaccio, Barock (Karl's und Spät-Barock) und Jopf mit kurzen
treffenden Worten verständlich. Es folgte dann ein Überblick über die
Entwicklung der Baukunst seit dem durch den Rückfall in die Antike erfolgten
Abbruch der Tradition. Mit dieser Einführung einer neuen geschichtlichen
Epöche in der Baukunst, bald nach der Mitte des 18. Jahrhunderts, mit der
unter Vorangang der Entdeckung Goult's damals erfolgten Entdeckung
von Australien, mit dem Erscheinen von Rousseau's „Heloise“ und dem
Wirken Winkelmann's machte Redner seiner Ansicht nach berechtigter als

Paris, 18. Febr. (Tel.) Die Subskription unter den an
der Riviera lebenden Fremden, um Santos Dumont die Geld-
mittel für ein neues Luftschiff zu bieten, ergab am ersten Tage
7000 Franken.



# S. Model.

## Der Weisswaren-Verkauf zu ermässigten Preisen endigt Sonnabend den 22. Februar.

2118

**Museumssaal.**  
Mittwoch d. 19. Febr., Abends 7 1/2 Uhr



**Wilson**  
mit seinem verblüffenden Programm.

Karten im Vorverkauf zu ermässigten Preisen in der Cigarrenhandlung des Herrn Gustav Schneider, Kaiser- und Waldstr.-Ecke, Felix Kühnel, Durlacher Thor, sowie am Tage der Vorstellung von 11-1 Uhr Mittags an der Museumskasse, Saal M. 3., M. 2., Gallerie M. 1.—.

2098

**Museumssaal — Karlsruhe.**  
Montag den 24. Februar, Abends 7 1/2 Uhr:  
**Versöhnungs-Concert**  
des k. und k. Kammervirtuosen 2042.3.1

**Franz Ondricek**  
unter Mitwirkung des Klaviervirtuosen  
**Roderich Bass aus Wien.**

**Programm.**

1. Grieg . . . Sonate c-moll.	5. a) Liszt . . . Liebesträume (Nr. 3).
2. Ernst . . . Concert fis-moll.	b) Fischhof . . . Carillon.
3. Chopin . . . Phantasie f-moll.	c) Rubinstein . . . Tarantella.
4. Bach . . . Claconne (für Violin allein).	6. Paganini . . . Hexentanz.

Concertfögel Bechstein—Berlin aus dem Lager L. Schwesigut.  
Eintrittskarten: Saal Mk. 4, 3, 2, Gallerie Mk. 2, 1, sind in der Musikalienhandlung Hugo Kuntz (O. Laffert Nachf.), Kaiserstrasse 114, und am Concertabend an der Kasse zu haben.



**Badischer Leib-Grenadier-Verein**  
Unter dem Protectorat S. Kgl. Hoheit des Grossherzogs.

Der Verein feiert sein diesjähriges  
**Stiftungs-Fest**  
am Samstag den 22. Februar d. J., im Colosseum-Saale. Beginn Abends 8 Uhr. Reichhaltiges Programm unter Mitwirkung der  
**Regiments-Kapelle**  
mit darauffolgendem Tanz.

Die Mitglieder des Militärvereins, der hiesigen Regiments- und Pausenvereine, des süddeutschen Marineclubs, sowie der freiwilligen Sanitätskolonne sind freundlichst eingeladen.

Karten für Einzuleitende werden am Mittwoch den 19. d. M. im Vereinslokal (Goldener Adler) des Abends von 9-11 Uhr abgegeben.

Orden und Ehrenzeichen, sowie Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

**Der Vorstand.**  
Ulrici. 1908.3.2

**Verloren**  
wurde am 17. d. M., Mittags zwischen 2-3 Uhr, ein Portemonnaie mit 27 Mk. Inhalt von der Klausstrasse durch die Karlsruher bis zur Kaiserstr. Der eheliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Klausstrasse 22, St. 2. St., abzugeben. B2701

**Zugengründung.**  
Ehrend. Herren, welche daran theilnehmen wollen, belieben Adressen unter „Orden“ postlagernd Berlin 55 zu richten. 994a.3.1

**Mt. 100-250 Monatsgehalt, Mt. 10.— Spesen**  
pro Tag nebst Provision zahlte große Unfall- u. Haftpflichtversicherung-Gesellschaften werden nach Anstellung als  
**Inspektoren.**  
Eventl. kurze Probezeit nötig. Offerten unter Nr. B2706 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Werde-Versteigerung.**  
Donnerstag den 20. Februar 1902, Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Kasernenhofe in Durlach ein zum Dienst nicht mehr taugliches überzähliges Pferd meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. 2095

**Train-Bataillon Nr. 14.**

**Gesangverein Maschinenbauer.**  
Samstag den 22. Februar, Abends 7 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal — Alte Brauerei Bischoff — unsere jährliche  
**General-Verammlung**  
statt.  
Die Tagesordnung ist im Vereinslokal angeschlagen und wollen etwaige Anträge alsbald eingereicht werden. 2121  
**Der Vorstand.**

**Bade**  
im 935\*  
**Friedrichsbade!**  
Für **30** Pfg.  
ein hygienisch unerreicht dastehendes  
**Wannenbad.**  
Den ganzen Tag für Frauen und Männer geöffnet.

**Brod! Brod!**  
Empfehle mein gutes, frisches, schmackhaftes Schwarzbrod. Ebenfalls meine so sehr beliebt gewordenen Kaffee- u. Theebröckchen. Sämmtliches Gebäck von nur reiner Landbutter. Achtungsvoll B2683  
**August Eckerle,**  
8 Georg-Friedrichstrasse 8.

**4000-4500 Mark**  
auf 1. Hypothek von pünktlichem Zinszahler auf 1. März oder später gesucht.  
Offerten unter Nr. B2700 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gebildete Beamtentochter.**  
Ende 20er Jahre, stattliche Erscheinung, tüchtig in allen Zweigen des Haushalts, mit schöner Aussteuer, später etwas Vermögen, wünscht sich auf diesem oder anderweitigen Wege zu verheirathen. Bessere Beamte, Wittwer mit einem Kind nicht ausgeschlossen, mögen bitte ihre Adressen an Nr. 220 A. P. postlagernd Freiburg im Breisgau richten. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

**Heirath.**  
Geb. Dame, kath., 40er Jahren, 35000 Mk. Verm., wünscht sich mit Beamten zu verheirathen. Offerten unter Nr. B2679 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Heirath.**  
Fräulein, ev., 28 Jahr, 10000 Mk. Verm., wünscht sich mit Herrn in sicherer Stellung zu verheirathen. Offerten unter Nr. B2678 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Heirath.**  
Damen jed. Stand. u. Alt., auch Wittw., bitte ein w. Hr. Vermitt. kostenl. u. streng geheim. Nr. u. Nr. 989a a. d. Exp. d. „B. Presse“.

**Leere Kannen**  
vergütete, mit zwei Griffen, rein, 50 Liter Inhalt, für verschiedene Zwecke verwendbar, zu verkaufen.

**Special-Versand-Geschäft**  
sämmtlicher Feuerlöschrequisiten  
**Wilhelm Barthel,**  
Karlsruhe i. B., Zitel 19.  
2.1  
Telephon 1438. B2681

Eine noch gut erhaltene  
**Hobelbank**  
mit etwas Werkzeug für Dilettanten wird zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. B2703 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen untergehehlichen Gatten, unseren Schwiegervater und Großvater  
**Ferdinand Becker,**  
Betriebssekretär,  
nach längerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, im Alter von 64 Jahren zu sich zu rufen.  
**Die trauernde Gattin:**  
**Frau Anna Becker.**  
Die Beerdigung findet den 20. Februar 1902, Nachmittags halb 3 Uhr, von der neuen Friedhofkapelle aus statt.  
Trauerhaus: Kriegstrasse 3a, 3. Stod. 2106

**Danksagung.**  
Allen Freunden und Bekannten, welche uns bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden Gattin und Mutter so herzliche Theilnahme erwiesen haben, sowie für die tröstenden Worte des Herrn Stadtpfarrer Rohde und den erhebenden Trauergefang des Gesangverein der Nähmaschinenbauer der Firma Junker & Ruh sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus. 2120  
**Karlsruhe, den 18. Februar 1902.**  
**Johannes Stützel**  
und Kinder.

**Nur 8 1/2 Mark!**  
franco jeder Bahnstation  
Stachel- u. Spalierdraht Preisliste No. 17  
verzinntes Drahtgeflecht zur Anfertigung von Gartenzäunen, Mäherschützen, Wildgatter.  
**J. Kasten, Ruhrort a. Rh.**  
empfehle ich im  
**Näherin Schneiden und**  
**Anfertigen von Wäsche, sowie im**  
**Repariren von Kleidern.** Näheres  
**Frau Bräuer, Schefelstr. 62. B2709**

**Welche Bank**  
gewährt gegen Abschluß von Lebensversicherungen kl. Darlehen an die Versicherungnehmer. Außerst günstige Gelegenheit u. absolute Sicherheit. 2.1  
Offerten u. Nr. B2707 an die Exped. der „Bad. Pr. se“ erbet.

**Tüchtige Wirthschafter,**  
cautionsfähig, suchen baldmöglichst ein gutes Geschäft in Zapf oder Back zu nehmen.  
Offerten unter Nr. B2697 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gebräucht. Dezimalwaage**  
zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 991a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Damenrad.**  
Ein gebrauchtes Damenrad ist für 20.— zu verkaufen.  
2099.2.1  
Sauerstr. 12, II.

**Lakai**  
gesucht auf 1. April d. J. in ein fürstliches Haus. Bewerber soll circa 1,8 m groß, evang. gelüth, ledig sein und beim Militär gedient haben.  
Persönliche Vorstellung bei  
**Marx, Bad. Domänenkanzlei**  
der Bodenbesideitskommission hier.  
**Reppoldstrasse 19.** 2105

**Mehrere Offiziers-Bock- und Palettschneider**  
werden sofort gesucht bei höchster Bezahlung.  
**Mohr & Speyer,**  
Kaiserstrasse 106

**Schneider gesucht.**  
Zwei tüchtige Arbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung bei J. Santel, Zriberg, Baden. 990a.3.1  
Ein etwa 12jähriges Mädchen wird f. einige Stunden des Nachmittags gesucht. Näheres Jähringerstrasse 63, Querbau, 2. Stod, rechts. B2712

**Ein Mädchen,**  
19 Jahre alt, sucht Stelle als besseres Kindermädchen oder Zimmermädchen nach Karlsruhe auf 1. oder 15. März. Dasselbe ist in allen feineren Handarbeiten gut bewandert. Adressen sind zu richten an G. W. i. Mobsch (Baden), Schloßstrasse Nr. 82. B2699

**Mädchen,** 16 J., gut im Rechnen und Schreiben, sucht Mitte März od. 1. April post. Stelle, eventl. auch als Kindermädchen nach auswärts. Off. unter Nr. B2710 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbeten.

**Zu vermietthen**  
mehrere Lokomobilen, sowie Centrifugalpumpen, Pulsmeter, Tiefpumpen, Dampfmaschinen in verschiedensten Größen.  
**Johannes Brechtel,**  
Ludwigshafen a. Rh.,  
Tiefbrunnenanlagen u. Pumpenfabrik. 6479a

**Lagerplatz,**  
großer, mit geräumigen Schuppen, ist ganz oder abtheilungsweise auf unserm Arealen Luisenstrasse 24 auf 1. April k. J. zu vermietthen. Näheres im Bureau des 2116.3.1 Konsumvereins Karlsruhe u. Umg., Klausstrasse 18.

**Niederstrasse 6, 2. St.,** ist eine Wohnung v. 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. Mai event. April zu vermietthen. Näheres im Laden. B2614

**Wasserkraftstrasse 40** ist eine Mansardenwohnung (Zimmer und Küche) sofort oder auf 1. April zu vermietthen. Zu erfragen im 4. Stod. Schützenstrasse 63 pr. 1. April eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, mit Küche u. zu vermietthen. B2691

**Jähringerstrasse 81** ist eine Mansardenwohnung, 3 fl. Zimmer, Küche, Keller und Speicher, auf 1. April zu vermietthen. Zu erfragen im 4. Stod. Haus, 2. Stod. B2686

**Herrenstrasse 44** ist ein einfach möblirtes Zimmer im Seitenbau sogleich oder später zu vermietthen. B2684.2.1

**Kaiser-Allee 47, 2 Treppen,** ist gut möbl. Fenst. Zimmer, freie Aussicht, auf 1. April zu verm. 3.1

**Welterm Herr od. Dame**  
ist angenehmes Heim geboten (seine Pension mit Familienanschluss) in guter Familie ohne Kinder in Karlsruhe, gegen kleine Kapitaleinlage in ruhiger solides Geschäft bei Sicherstellung. Offerten unter Nr. B2674 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Wohnung gesucht**  
mit 3 Zimmern auf 1. Juli in der oberen Karlsruher oder deren Umgebung von kleiner Beamtenfamilie. Offerten unter Nr. 2096 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Möblirte Wohnung**  
in feiner Hause, event. mit Pension, von Stud. für 15. April gesucht. Offerten mit ungef. Preisang. unter Nr. B2672 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Zimmer-Gesuch.**  
Zwischen Stefanien-, Douglas-, Amalien-, Herrensstrasse, Zitel und Eilfenheimerstrasse wird ein möblirt. Zimmer für einen Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1978 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

# Heinrich Cramer Nachfolger

Inh. Julius Strauss

Kaiserstraße 189

Abgabe von Gegenmarken

empfehlen in größter Auswahl:  
**Wäsche, Weisswaren**  
und  
**Ausstattungsartikel**  
sowie **Gardinen** zu billigsten  
Preisen. 2097

## Betrieb Herrenalb. Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 27. Februar,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Rathaus in Herrenalb  
aus Staatswald: Ob. Gschloß, Eichen-  
grund, Nord. Kieferngrund, Berntlein,  
Hart, Koppelsweg, Eibelsgrund,  
Hirt, Bäckhölz, Unt. Hahlschneid,  
Ob. Döbelwiese, Hahlschneid, W-  
richsrain, Unt. und Ob. Sommer-  
halde, Kantenwiesenthal, Nord. Gils-  
graben, Eibelschneid, Baumweg,  
Hahlschneid, Koppelsweg und dem  
Schloßberg der Gut Bernbach und  
Koppelsweg.

**Gardinen**  
in weiß und crème, 20 l.  
in breit und schmal,  
abgepaßt und am Stück.  
Neueste Zeichnungen. 1806  
Größtes Lager. — Billigste Preise bei  
**J. Schneyer,**  
Ecke Marien- und Werderstr.  
N.B. Store, Neuleugasse.

**Verenigte Schokoladenfabriken**  
**Moser-Roth**  
Kgl. Hoflieferanten Stuttgart  
Garantiert reine  
**Koch-Chokolade**  
Marken: **HEROLD**, **ELFON**, **LOFOS**, **BARBARUSKA**

**Zuckerrüben-  
sahnigel,** 1190<sup>o</sup>  
eingetrocknet, besser u. ausgiebiger  
als frische, hat billigt abgegeben  
**Karl Baumann,**  
Zutterspezialgeschäft,  
Karlsruhe, Adamiestr. 20.

**Wild- u. gewöhnl.  
Katzenfelle**  
bewährtestes Mittel  
gegen Gicht u. Rheumatismus  
in größter Auswahl.  
**Wilh. Zeumer,**  
Kaiserstr. 127. Telefon 274.

Eine noch neue Concert-Führer  
ist billig zu verkaufen. Müppurzer-  
straße 46, Hinterhaus, 3. Stock,  
rechts. B2638

**Bei der Großh. Hofkirchenmusik**  
ist eine Stelle im Alt zu besetzen. Bewerberinnen mit  
den nötigen stimmlichen und musikalischen Eigenschaften  
können sich beim Direktor des genannten Instituts,  
Hirschstraße 102, 4. Stock, melden. 2066

**Fahrniß-Versteigerung.**  
Im Auftrag des Notariats für **Karl Lörcher** und  
des Vormunds für die entmündigte **Karl Lörcher Ehefrau** werden  
Donnerstag den 20. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr beginnend,  
Steinstrasse Nr. 10, 1 Treppe hoch, nachfolgende Gegenstände gegen  
Baarzahlung öffentlich versteigert:  
1 Sekretär, 5 Schiffschere, 2 Divans, 1 Vertiko, 2 Kommoden,  
2 Waschtische, 1 Pfeilertommode, 1 Bücherregal, 3 Nachtschische,  
1 Waschtisch, 1 Banerntisch, versch. Tisch- und andere Tische, 3  
Fanteuils, 4 vollst. Betten, Stühle, Bilder, Spiegel, Vorhänge,  
Bordüren, Bodenbezüge, 1 Regulateur, 1 antike Standuhr, 1 Sofa,  
Waldgarnituren, 1 Sophrage, 1 Nähmaschine, 1 Herd, 1 Küchens-  
schrank, 1 Geschirrschrank, 1 Küchenschrank, sowie versch.  
Hausrath.  
Ferner eine Damengarderobe, bestehend in Jacken, Blousen,  
Mäntel, Hüten, 2 Pelzgarmenten, div. Kleiderreifen, Sammt- und  
Seidenreifen für Blousen, Bett-, Leib- und Tischwäsche, sowie eine  
vollständige Kinderausstattung, 2108.2.1  
wogu Kaufliebhaber einladet.

**J. Gromer,**  
Vorsitzender des Ortsgerichts I.

**Muh- u. Brennholz-Versteigerung.**  
Großh. Forstamt **Nedarshwarzach** versteigert aus dem Domänen-  
wald **11. Schloßberg** Abt. 3, 4 und 5 **Leidenharde** folgende, **Vordere**  
und **Hintere** **Kanien** mit Zahlungsfrist bis 1. Oktober l. J. oder 2<sup>o</sup>  
Rabatt bei Baarzahlung  
am Samstag den 22. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr,  
im **Gartengrund** zur **Krone** in **Neumkirchen**:  
1 Eiche l. Kl., 6 Eichen II. Kl., 25 III. Kl., 18 IV. Kl., 1 Roth-  
buche l. Kl., 1 Nichten Stamm III. Kl., 6 Eter rothbuchen, 6 Eter  
eichenes Nichtenholz; 400 Eter buchenes, 142 Eter eichenes, 7 Eter  
gemischtes Scheitholz; 81 Eter buchenes, 48 Eter eichenes, 11 Eter  
gemischtes Prügelholz; 108 Eter gemischtes Rothholz; 3 Loose  
Schlagbaum. 957a.2.2  
Fortwärt **Randenbusch** in **Neumkirchen** zeigt das Holz vor und  
fertigt auf rechtzeitiges Verlangen Auszüge aus den Aufnahmslisten.

**Für Stotternde!**  
Wiederbeginn der Heilkurse.  
**Erstes Karlsruher Pädagogium**  
(Institut Merkur)  
Göthestraße Nr. 32. 2104

**Wichtig für Bruchleidende!**  
Große Erleichterung bietet das durch 3 goldene Medaillen, Ehren-  
kreuze und Diplome ausgezeichnete  
**Bruchband ohne Feder**  
sowie sämtliche Spezialbruchbänder für alle Bruchschäden.  
Von med. Autoritäten betrefis „Vorzüglichkeit“ lobendst anerkannt  
worden. — Viele Dankschreiben. —  
Suspendorien, Leibbinden, Beste Vorsatzbänder.  
**Alfred Meyer, Bandagist-Spezialist, München,**  
Nymphenburgerstraße 1 (gegenüber dem „Löwenbräu“). Telefon 9638.  
Mein Vertreter befindet sich mit seinen Mustern zur Bestelungs-  
Entgegennahme: in **Forstheim** am Dienstag, 25. Febr., im **Hôtel z. Post**,  
in **Karlsruhe** am Mittwoch, 26. u. Donnerstag, 27. Febr., im **Hôtel Prinz Max**.  
N.B. Die Herren Ärzte sind höflich gebeten, die ausgefertigten Bandagen z.  
anzusehen und eventl. Interessenten an meinen Vertreter zu weisen.  
Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt!

**Kamin** 971a.6.1  
**Putzt**  
**Ofen**  
**Herd**  
nur mit  
**ENAMELINE.**  
Staubfrei. Geruchlos.

**Stiller Theilhaber**  
zur weiteren Ausdehnung eines nachweislich sehr rentablen Unter-  
nehmens gesucht mit einer successiven Einlage bis Mk. 10000  
und bleibt die Bestimmung wegen der Zeit der Einlage münd-  
licher Uebereinkunft vorbehalten. 20% Nutzen des eingelegeten  
Kapitals werden garantiert. B2675.2.1  
Offerten unter R. S. M. 1902 hauptpostlagernd Karlsruhe.

**Wurstlerei-Verpachtung.**  
Die bisher Winterjahr, mit Maschinen- u. Motoren-  
Betrieb eingerichtete Wurstlerei in Karlsruhe, Werder-  
platz 45, soll wegen Todesfall des Besitzers an einen  
tüchtigen Wurstler unter günstigen Bedingungen verpachtet eventl.  
verkauft werden. Bewerber wäre hier eine seltene Gelegenheit  
geboten, ein vorzügliches, gut rentables Geschäft zu erwerben.  
Wegen näherer Auskunft wende man sich an **H. Knauß**,  
Karlsruhe, Kaiserstr. 68. 1745<sup>o</sup>

Für **Festgeschenke**  
empfehle mein großes Lager in  
Stichen, Radirungen, Gravüren  
etc.  
in allen Größen und Preislagen.  
**E. Büchle,**  
Kunsthandlung und Rahmenfabr.,  
Kaiserstr. 149.

**Einrahmungen**  
in einfacher und reicher  
Ausführung 2109  
empfehlen in grosser Auswahl.  
**E. Büchle,**  
Kunsthandlung und Rahmenfabr.,  
Kaiserstr. 149.

**CHAMPAGNE**  
**GEORGES GEILING & CO.**  
**REIMS**  
**CHAMPAGNE**  
Filiale **Bacharach**  
Grossherzoglich Badische Hoflieferanten. 798a.8.9

**Der Vertrieb eines bedeutenden  
Massenartikels**  
soll bezirkweise für ganz Deutschland vergeben werden. Durchaus solvente Selbstkäufer werden  
um Angabe ihrer Adresse gebeten. — Der Artikel ist leicht verkäuflich, wirkt guten Nutzen ab  
und sind grosse Verkäufe mit erstklassigen Firmen bereits vorliegend. — Offerten erbeten unter  
**J. A. 7343 an Rudolf Mosse, Berlin S.W.** 976a

**SIRIS**  
Wohlschmeckender, kräftiger, ausgiebiger,  
dabei nur halb so teuer wie der amerikan.  
Fleischextract ist Siris.  
Probetöpfchen à Mk. 0,25 in den besseren  
Colonialwarenen-, Delicatessen- und Drogerie-  
Handlungen.  
Siris-Gesellschaft, G. m. b. H., Frankfurt a. M.  
Vertreter für Karlsruhe und Umgegend:  
**H. Baumann in Karlsruhe.** 722a

**Stellen finden sofort:**  
Mehrere Möbelpolierer, sowie Möbel-  
beiger,  
2-3 Korbmacher auf Groß- und  
Kleingeschlag. Arbeit nach ausw.  
3-4 jüngere Schneider,  
2-3 jüngere Feisreute hier und  
auswärts,  
1 Kammerlehrer 981a  
durch die  
**Allgemeine Arbeitsnachweis-Anstalt**  
in Pforzheim.

**Modes.**  
Lehrmädchen aus anst. Fam.,  
welche den feineren Bus gründ-  
lich erlernen wollen, sowie einige  
zweite Arbeiterinnen können  
eintreten bei B2485.3.3  
**M. Rudolph,**  
Kaiserstraße 138, 1 Tr.

**Monatsfrau**  
auf sofort für Vormittag gesucht.  
B2698 **Kaiserstr. 49a, 3 Tr., r.**

**Verlangen Sie wenn Sie schnell  
und billig Stellen**  
suchen, per Postkarte die „All-  
gemeine Arbeitsnachweis-Anstalt“ für das  
deutsche Reich, Verlag **E. Marlier**,  
Münsterberg 282, 743a<sup>o</sup>

**Gaushälterin.**  
Ein Mädchen gelegten Alters (Waise),  
in allen Zweigen der Haushaltung er-  
fahren, sowie gute Köchin, sucht Stelle  
bei alleinlebendem besseren Herrn.  
Offerten unter Nr. B2671 an die  
Expedition der „Bad. Presse“.  
Eine gesunde

**Amme**  
sucht sofort Stelle. Offerten unter  
Nr. B2678 an die Expedition der  
„Bad. Presse“.

**Gartenstr. 58**  
ist im 3. Stock eine schöne  
Wohnung von 4 Zimmern,  
Badezimmer, Küche, Keller und  
Wandfarbe auf 1. April 1902  
billig zu vermieten. Einzugesen  
von 10 Uhr Vormittags bis  
4 Uhr Nachmittags. 872<sup>o</sup>  
Zu erfragen bei Hofbäcker  
**Zoller, Adlerstr. 41.**

**Ein Buchbinder**  
wird auf einige Zeit Abends 2-3  
Stunden auswärts Arbeit an-  
nimmt, beliebe seine Adresse unter  
Nr. B2676 in der Exped. der „Bad.  
Presse“ niederzuliegen. 2.1

**Joseph Frey**  
Maler und Tapezier,  
Luisenstraße 52,  
Seitenbau, 2. Stock, 1125  
Werktätigkeit: **Luisenstraße 34**,  
empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher  
Maler- u. Tapezierarbeiten  
zu äußerst billigen Preisen.  
Engen über die Saison, 15. Juni  
bis 15. September, ein

**100-250 Mk. Monats-  
gehalt, 10 Mk. pro Tag**  
Reisebilden, Fahrlohnvergütung II.  
Kl. gewährt alte bestund. Lebens-  
vers. Ges. qual. Herrn (auch Nicht-  
fachleuten) nach Anstellung als  
**Inspektoren.**  
Eventl. kurze Probezeit erforderlich.  
Ausführl. Off., die diskret behandelt  
werden, erbeten unter Nr. B2693 an  
die Exped. der „Bad. Presse“. 4.1

**Ladenfräulein,**  
angenehme Erscheinung, gewandt, mit  
bestem Publikam im Umgang be-  
wandert, für **Schwarzwälder**  
**Ähren und Schnitzereien** und  
**Reiseandenken** zc. bei hohem Lohn.  
Offert. unt. Nr. 982a an die Exped.  
der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1